

Partnerkonferenz im Landkreis Oberspreewald-Lausitz | 24. August 2018

Dialogforum III

Eine Kiste voller Gefühle – Miteinander in der Lebenswelt Kita

Moderation: Dipl.-Psych. Jennifer Nickel (Eltern-Programm Schatzsuche, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.)

Inhalt

Die Lebenswelt Kita ist ein „zentraler Ort der Gesundheitsförderung für Kinder, Eltern, Großeltern und Erzieher*innen.“ Die Erziehungspersonen können Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem seelischen Wohlbefinden unterstützen, wenn sie ihren Blick für die Stärken und Schutzfaktoren des Kindes schärfen. Eine Sensibilisierung aller Beteiligten kann die Kommunikation und das Verständnis füreinander erleichtern. Am Beispiel des Eltern-Programms Schatzsuche werden Ansätze der Zusammenarbeit mit Eltern im Setting Kita vorgestellt und diskutiert.

Ziel des Forums ist es, für die Bedeutung und Voraussetzungen vertrauensvoller Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher*innen zu sensibilisieren, um miteinander das seelische Wohlbefinden und die Stärken des Kindes zu fördern.

Diskussion

Das Eltern-Programm Schatzsuche

Die Schatzsuche ist ein Eltern-Programm für Kindertagesstätten zur Förderung des seelischen Wohlbefindens und der Resilienz von Kindern. Es folgt einem ressourcenorientierten Ansatz und ist ein niedrigschwelliges Angebot für alle Eltern. Zertifizierte Fachkräfte führen die Schatzsuche in ihrer Kita durch. Das Eltern-Programm umfasst sechs Treffen. Mütter, Väter oder andere Bezugspersonen begeben sich unter dem Motto „Schatzsuche statt Fehlersuche“ als Expert*innen ihrer Kinder auf eine Reise. Sie entdecken Stärken und heben Schätze, die in den Kindern schlummern. Kreative Methoden und Materialien schaffen eine angenehme Atmosphäre und motivieren Eltern bei ihrer Reise. Ziel ist es, Freude und Spaß an Erziehungsaufgaben zu vermitteln und die vertrauensvolle Kommunikation zwischen Eltern und Erzieher*innen zu stärken.



1

Einladung zum Perspektivwechsel: Was wollen Eltern?/ Was wollen Erzieher*innen?

In einer Übung tauschten sich die Teilnehmenden über Bedürfnisse, Wünsche und Ängste von Eltern aus, um anschließend festzustellen, dass diese Aussagen für Erzieher*innen genauso oder ähnlich zutreffen.

Die anschließende Diskussion offenbarte, dass Eltern und Erzieher*innen oft die gleichen Wünsche, Sorgen und Probleme teilen und nur das Beste für das Kind wollen.

Im Folgenden wurde die Übung dokumentiert:



Abbildung 1: Perspektivwechsel von Eltern und Erzieher*innen (Quelle: Fabian Schellhorn)

<p>Eltern/ Erzieher*innen sind...</p> <p>Mitbestimmer, Erzieher/ Eltern, Experten ihrer Kinder, Partner, besorgt, Kunden, Bezugspersonen, Vorbilder, anstrengend, vereinnahmend, nervig, uneinsichtig, Besserwisser, Unterstützer, überfordert, sehr auf das eigene Kind/ alle Kinder bedacht, engagiert, hilflos, immer Nr. 1, ...</p>	<p>Eltern/ Erzieher*innen wollen immer...</p> <p>nur das Beste, einbezogen werden, fertige Lösungen, eine sehr gute Bildung für die Kinder, ernst genommen werden, eine vertrauensvolle Basis, gut informiert werden, mal wieder sich raushalten, ein gutes Gefühl haben, ...</p>
<p>Eltern/ Erzieher*innen haben Angst vor...</p> <p>Erzieher*innen/ Eltern, Abgeben von Kontrolle, Trennung, etwas falsch zu machen, Über- oder Unterforderung ihrer Kinder, Ausgrenzung, davor Informationen nicht zu bekommen, Veränderungen, Unfälle, Krankheiten, Konsequenzen, zu versagen, ...</p>	<p>Eltern/ Erzieher*innen wünschen sich...</p> <p>ein Rundumsorglos-Paket, keine Kosten, pflegeleichte Kinder und Erzieher*innen/ Eltern, Unvoreingenommenheit, Sicherheit, einen Tag Mäuschen spielen, Unterstützung, wertschätzender Umgang, modernes Umfeld, ...</p>

Voneinander lernen: Gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

In Kitas gibt es bereits unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern: Elternversammlungen, die Bildung eines Kita-Ausschusses, Entwicklungsgespräche, Arbeitseinsätze, Fördervereine, Elterncafés, Feste, Tür- und Angelgespräche, Aushänge, Elternbriefe, Bildungsdokumentationen, Akut-Gespräche, Eingewöhnung, Ausflüge, Krabbelgruppen, Kita-Aufnahme-Gespräche, Beschwerdemanagement und die Kommunikation über WhatsApp.

Unter den genannten Formen der Kommunikation zeigte sich, dass einige Formen der Zusammenarbeit gut funktionieren, bspw. Elternversammlungen, Entwicklungsgespräche, Feste und der Kontakt über WhatsApp. Die Zusammenarbeit mit



Abbildung 2: Diskussion zur gelingenden Zusammenarbeit (Quelle: Fabian Schellhorn)

Eltern ist dann erfolgreich, wenn über eine lockere Atmosphäre (z.B. Feste) bestimmte Gesprächsthemen besser angesprochen werden können und außerdem den Eltern die Möglichkeit eingeräumt wird, mit anderen Eltern in den Austausch zu treten.

Als gemeinsame Basis sollte in jeglicher Zusammenkunft die Wertschätzung auf beiden Seiten stehen und sich Zeit für das Gespräch genommen werden.

Erarbeitung von drei weiteren Schritten

- Zeit: als wichtigster Aspekt in der Lebenswelt Kita wurde der Faktor Zeit genannt. Um eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen den Eltern und Erzieher*innen schaffen zu können, sollte mehr Zeit für die Vor- und Nachbereitung, für Dienstbesprechungen, für Leitungstätigkeiten, Teamfortbildungen und Qualitätsentwicklung und –sicherung gegeben sein.

- Personal: um weiterhin eine qualitativ hochwertige Betreuung und Bildung im Setting Kita gewährleisten zu können, besteht der Wunsch nach mehr Personal.

- Nachhaltigkeit: Die Bündelung von Ressourcen und die Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Arbeit sollte im Mittelpunkt stehen. Kitas sehen sich zunehmend von der Fülle von Angeboten und Programmen, die an sie herangetragen werden, überfordert und wünschen sich eine koordinierende Stelle, die die Angebote bündelt, bewertet und Kitas bei der Auswahl unterstützt.

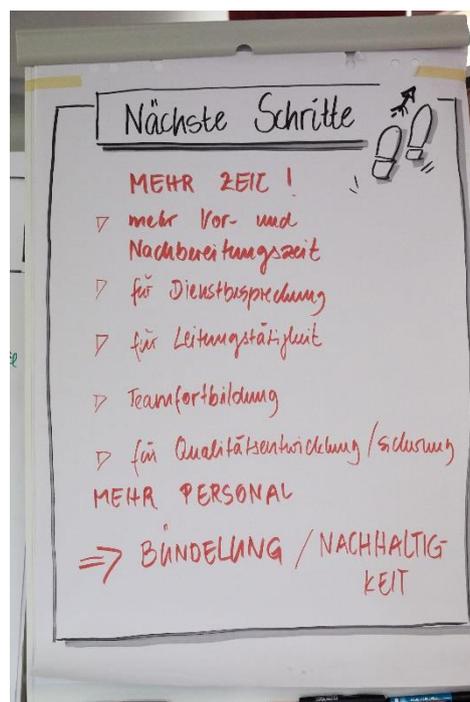


Abbildung 3: Kernergebnisse und weitere Schritte des Dialogforums (Quelle: Fabian Schellhorn)